

kurz & bündig

Anliegerversammlung zu seniorengerechtem Wohnen

Am Montag, 17. August, findet in der Turnhalle **Dittelbrunn**, Tannigweg 4, um 16 Uhr eine Anliegerversammlung wegen der bevorstehenden Baumaßnahme am Alten Sportplatz (seniorengerechtes Wohnen) statt. Der Investor wird die Baumaßnahme und den Bauablauf erläutern. Eine vorherige Anmeldung unter Tel.: (09725) 712422 oder per E-Mail unter info@dittelbrunn.de ist erforderlich.

Sitzung des Gemeinderates

Bei der kommenden Sitzung des Gemeinderates in **Dittelbrunn** am Montag, 17. August, berät das Gremium unter anderem über die Umgestaltung des Friedhofes, über den Antrag zum Grünen Plan, verschiedene Bebauungspläne, den Neubau der KiTa Sonnenteller, die Versetzung der Sirene auf das Bürgerhaus, die Barockkapelle Pfändhausen und die Beschaffung eines Bürgerbusses. Beginn der Sitzung ist um 19.30 Uhr im Marienbachzentrum.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Am Dienstag, 18. August, um 16 Uhr trifft sich der Haupt- und Finanzausschuss von **Schonungen** im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung steht das Feuerwehrgerätehaus mit Dorfgemeinschaftsräumen in Löffelsturz sowie der dazugehörige Bauantrag.

Spundwände bleiben im Erdreich

Die Entscheidung des Landratsamts zur Wasserproblematik am Neubau des Pflegeheims Sennfeld stößt nicht bei allen Betroffenen auf Zustimmung.

Von **SILVIA EIDEL**

SENNFELD Zum Neubau des Pflegezentrums „Haus am See“ in Sennfeld und dessen Wasser-Problematik hat das Landratsamt Schweinfurt eine Entscheidung getroffen: Die eisernen Spundwände im Baugrund rings um das Gebäude bleiben im Wesentlichen im Erdreich.

Am Standort des unterkellerten, dreistöckigen Pflegeheims in der Johann-Wenzel-Straße steht – wie berichtet – das Grundwasser sehr hoch an. Deshalb war für die Bauzeit genehmigt worden, eiserne Spundwände acht Meter tief rings um die Baugrube ins Erdreich zu rammen, um das Wasser aus dem Arbeitsraum herauszuhalten. Über viele Monate wurde das Grundwasser abgepumpt und in den Altmain geleitet, sehr zum Leidwesen der lärmgeplagten Anwohner, die mutmaßten, das Gebäude werde nicht wasserdicht. Auflage der dreimal verlängerten wasserrechtlichen Genehmigung des Landratsamtes war aber, dass nach Beendigung der Baumaßnahme, die Spundwandverbauungen und alle weiteren erstellten Anlagen wieder komplett zurückzubauen sind.

Jetzt hat das Landratsamt anders entschieden. Der Bauherr, die Projektgesellschaft Rübengarten mbH, hinter der die Unternehmensgruppe Schellmann steht, hatte beantragt, die



Im November 2019 waren die eisernen Spundwände, die ins Erdreich rund um die Baustelle des Pflegeheims Sennfeld gerammt worden waren, noch sichtbar. Aktuell ist die Baugrube bereits verfüllt. Rechts steht das Nachbaranwesen Rückert, vor dessen Grenze die Spundwände tief in den Boden gerammt sind. FOTO: SILVIA EIDEL

Spundwände im Boden zu belassen. Unter anderem ein Gutachten eines direkten Nachbarn, der Bauspengerei Rückert, empfiehlt genau das. „Sonst kippt das hier bei uns weg“, wie Rückert bei einem Ortstermin gegenüber dieser Redaktion gesagt hatte. Die Spundwände sind nur einen Meter von ihren Gebäuden entfernt.

Andere Anwohner wie Peter Ankenbauer befürchteten, dass bei einer dauerhaften Absenkung des Grundwassers Hohlräume in der Erde entstehen, was wiederum Setzungen und Schäden an Nachbargebäuden und Straßen nach sich ziehen könnte.

„Unter Berücksichtigung und Gewichtung der Gesamtumstände und der Stellungnahme der beteiligten Fachstellen kommt das Landratsamt Schweinfurt zum Ergebnis, dass der Verbleib der Spundwände im Baugrund aus wasserrechtlicher Sicht vertretbar ist und diese daher nicht komplett zurückgebaut werden müssen“, teilt die Pressesprecherin des Landratsamtes, Uta Baumann, mit. Ausreichend sei ein Teilrückbau der Spundwände, wie es das vom Bauträger beauftragte Ingenieurbüro beantragt hatte. Entsprechend sollen die Spundwände etwa einen halben Meter unter der Geländeoberkante abgeschnitten und demontiert werden. Die restlichen 7,5 Meter der Metallwände sollen im Erdreich bleiben.

Handwerk

- Bauen
- Wohnen
- Modernisieren



– ANZEIGE –

DJK Brebersdorf sponsert Spielgeräte



BREBERSDORF Am Samstag fand im Sportheim in Brebersdorf die Jahresversammlung der DJK statt. Im Rahmen der Veranstaltung überreichte der für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Vorsitzende Karsten Otto, im Namen des Vorstands und des gesamten Vereins, einen Spendengutschein in Höhe von 500 Euro an Sabine Rödamer, die Vorsitzende des Kindergarten-Fördervereins St. Josef Brebersdorf. Seit einiger Zeit wird am Brebersdorfer Kindergarten der Spielplatz erneuert. Neben zahlreichen Renovierungs-

arbeiten, die zum großen Teil durch die Eltern der Kinder erledigt wurden, wurden auch einige neue Spielgeräte angeschafft. Dafür soll die Geldspende Verwendung finden. Von links: die DJK-Vorsitzende Karsten Otto (Öffentlichkeitsarbeit), Thomas Götzendörfer (Wirtschaftsbetrieb), David Kuhn (Sport), Christopher Wehner (Verwaltung), Stefan Müller (Finanzen) und Lukas Müller (Jugend) mit Sabine Rödamer (Vorsitzende Kindergarten-Förderverein St. Josef Brebersdorf). (MM) FOTO: STEFAN KIESEL

Hauseingang aufwerten und für mehr Sicherheit sorgen

„My home is my castle.“ Zu dem Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit trägt entscheidend die Gebäudeausstattung bei – angefangen mit dem Hauseingang. Moderne Haustüren verfügen in der Regel über eine hochwertige Wärmedämmung und einen zertifizierten Einbruchschutz, mit dem ältere Türen nicht mehr mithalten können. Ähnliches trifft auf das Garagentor zu, Einbruchhemmung und ein Motorantrieb mit Fernbedienung gelten heutzutage als Standard. Da viele Bundesbürger in diesem Jahr bewusst aufs Reisen verzichten und stattdessen zu Hause ihre freie Zeit verbringen, ist das eine gute Gelegenheit, das Eigenheim zu verschönern.



Den Urlaub verbringen viele in diesem Jahr zu Hause – eine gute Gelegenheit, um das Eigenheim etwa mit einer neuen Haustür zu verschönern. FOTO: DJD/HÖRMANN

Zuschuss für eine neue Haustür

Hausbesitzer mit einem Auge für Details stimmen Haustür und Garagentor optisch aufeinander ab. Schließlich prägen beide Elemente schon aufgrund ihrer großen Fläche ganz wesentlich den ersten Eindruck, den das Eigenheim vermittelt. Nicht minder wichtig sind die inneren Werte, etwa mit Blick

auf Wärmedämmung und Einbruchschutz. Eine hochwertige Ausstattung der neuen Haustür lohnt sich auch finanziell. Wenn bestimmte Anforderungen erfüllt sind, bezuschusst zudem die KfW-Bank mit dem Förderprogramm „Altersgerecht umbauen“ den Türtausch. Berechtig für die Zuschüsse sind etwa Haustüren ab einer Sicherheitsausstattung entsprechend der Widerstandsklasse RC 2. *djd*

Förderverein überreichte Spende



MAINBERG Es sei eine Traumkulisse am Mainufer unterhalb der Weinberge und des historischen Schlosses. Diese Perspektive ziere bald das neue Autobahnschild, das Pendler und Reisende an der A 70 auf das „historische Mainberg“ hinweisen soll, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Förderverein Schloss Mainberg habe es sich zur Aufgabe gemacht, sich für den Erhalt und eine nachhaltige Nutzung des Denkmals einzusetzen. Auch die touristischen Hinweistafeln

trügen dazu bei, das Schloss mit dessen einzigartiger Lage, Architektur und Geschichte ins Bewusstsein zu rufen. 2000 Euro steuert der Förderverein bei, damit die braunen Hinweistafeln bald aufgestellt werden können. Im Bild (von links): Bürgermeister Stefan Rottmann, Christine Bender (Vorsitzende des Fördervereins Schloss Mainberg), Thomas Horling (stellvertretender Vorsitzender) und Hermann Rind (Schatzmeister). (STEVE) FOTO: RUDOLF BENDER

Neu mit Sanitär- und Installationstechnik
KomplettBad
 aus einer Hand

Beratung
Planung
Baufreizeit
Festpreis
Abwicklung

Jan Kraus
 97502 Euerbach-Obbach, Frühlingsstraße 7
 Tel: 09726 7339362 · Mobil 0176 60436955
jan@komplettbad-kraus.de
www.komplettbad-kraus.de

Parkettverlegung und Renovierung

Signo
 MEISTERBETRIEB PARKETT

Ludwigstr. 41 · Schweinfurt
 ☎ 8 63 87 · www.parkett-signo.de

Aktionszeitraum
 01.07. – 30.09.2020

100 EURO WERTSCHEK
100 EURO GRATIS-ZUGABE

...und zusätzlich von der Mehrwertsteuersenkung profitieren!

KÄFER
 BAUSTAHL TORE TÜREN

Lindstraße 23 · Gochsheim
 T 097 21 76 34-0
www.kaefer-gochsheim.de

Wohnunglüftung mit Wärmerückgewinnung
 Wenn frische Luft nur noch durchs Schlüsselloch kommt.

Emmerling
 GmbH

Inh. Jürgen Schulz

- Heizung
- Sanitär
- Wartung
- Kundendienst
- Erneuerbare Energien

Jakob-Panzer-Straße 5 • 97469 Gochsheim • ☎ 0 97 21/6 33 33 • Fax 6 14 00
info@emmerling-haustechnik.de • Internet: www.emmerling-haustechnik.de

Mit dem Wirbelscanner® ganz sicher das optimale Bettsystem finden.

Der Wirbelscanner ermittelt die Wirbelstellung und somit ein komplettes Bild der Haltung, der Beweglichkeit und der Lage der Wirbelsäule.

90 Jahre

MAGER
 Fachgeschäfte für Sitzen & Liegen

Schweinfurt
 Wolfsgasse 22-26
 Telefon 22 99 2

Hartmann Haustechnik e.K.
 Inhaber Frank Zeier

Sanitär • Heizung • Elektro • Spenglerlei
 + Renovierung schlüsselfertig

Rohrbruch oder Wasserschäden?

Komplett-Schadensbehebung von Trocknung bis Sanierung
 Abwicklung auf Wunsch direkt mit der Versicherung
 Schadensmanagement

Vom Fachmann aus Meisterhand
SW-Poppenhausen · Tel. 0 97 25 / 60 64
Hammelburg Tel. 0 97 32 / 78 25 88
Notdienst 01 71 / 2 34 74 15
Haustechnik-Hartmann@t-online.de

Batterien nicht im Hausmüll entsorgen

Lithium-Ionen-Batterien und -Akkus dürfen nicht im Einzelhandel oder auf Recyclinghöfen entsorgt werden, rät der Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft. Denn es kann zu einem Kurzschluss führen, wenn Batterien beschädigt werden. Im schlimmsten Fall entzündet sich daran dann ein Brand. *mag*